

Hamburg, den 08.02.2023

# Protokoll

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft  
im Planspiel Jugend im Parlament Mittwoch, den 08.02.2023, 15:00 Uhr

---

## Tagesordnung

---

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

### **II. Anträge**

1. der Altona Vertreter 9A zu **Mehr Tierheime**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
2. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Besserer Lohn für Pflegekräfte**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
3. der Life in Hamburg zu **Grundschulzeit**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
4. der Altona Vertreter 9A zu **Migrations- und Obdachlosenhilfe**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
5. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Klausuren weiter auseinander legen und in der Anzahl verringern.**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
6. der Life in Hamburg zu **Elternhilfe**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
7. der Altona Vertreter 9A zu **Hilfe für Familie/Kinder**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
8. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Öffentliche kostenlose Freizeitanlagen**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend

9. der Life in Hamburg zu **Mietendeckel**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
10. der Altona Vertreter 9A zu **Schulreform**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
11. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Förderung selbständigen Lernens in der Schule**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
12. der Life in Hamburg zu **Finanzierung von Frauenhäusern**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
13. der Altona Vertreter 9A zu **Überdachte Bänke**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
14. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Neue, günstigere Wohnungen**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
15. der Life in Hamburg zu **Aufklärung in der Schule**  
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
16. der Altona Vertreter 9A zu **Mehr Schulbusse**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
17. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Vergrößerung des Bahnnetzes in komplett Hamburg**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
18. der Life in Hamburg zu **Wildblumen**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
19. der Altona Vertreter 9A zu **Mülltrennung an Schulen**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
20. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Fahrradreparaturstation**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
21. der Life in Hamburg zu **Supermarkt Lebensmittel auffangen**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
22. der Altona Vertreter 9A zu **Aufklärung in der Schule**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

23. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Autofreie Zonen erweitern**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
24. der Life in Hamburg zu **Energiegewinnung durch Sport(-geräte)**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
25. der Altona Vertreter 9A zu **Leinenpflicht für Listenhunde**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
26. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Erschaffung von mehr Grünflächen in Hamburg**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
27. der Life in Hamburg zu **Tauschraum für Klamotten HH**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
28. der Altona Vertreter 9A zu **Plastik**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
29. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Mangel an Mülleimern**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
30. der Life in Hamburg zu **Industrieabwärme in Fernwärmesystem umleiten**  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
31. der Altona Vertreter 9A zu **Baustellen sollen Verkehr weniger behindern**  
Ausschuss für Verkehr
32. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Änderung der ÖPNV Preis für alle**  
Ausschuss für Verkehr
33. der Life in Hamburg zu **Anpassung der Abfahrtzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel an Schulzeiten.**  
Ausschuss für Verkehr
34. der Altona Vertreter 9A zu **HVV Tickets für Schüler und Schülerinnen**  
Ausschuss für Verkehr
35. der Freies Cooles Schulprojekt zu **Einrichtung von mehr Fahrradstraßen**  
Ausschuss für Verkehr
36. der Life in Hamburg zu **Verlässlichere öffentliche Verkehrsmittel**  
Ausschuss für Verkehr



## TOP 1

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Mehr Tierheime

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Tierheime gebaut werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Tierheime geben Tieren wie etwa Hunden und Katzen ein sicheres, trockenes und warmes Zuhause. Die Tiere werden gesundheitlich versorgt, kastriert, gefüttert und bekommen Zuwendung durch die Pfleger.

Johannes

---

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **12** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 2

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Besserer Lohn für Pflegekräfte

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Löhne für Pflegekräfte erhöht werden, indem mehr Fördermittel bereitgestellt werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Es soll eine Personalbemessung von maximal 10 Patient:innen pro Pflegekraft geben.

In der Bürgerschaft: Es soll 15% mehr Lohn und nur noch maximal 8 Patient:innen pro Pflegekraft geben.

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag, da Pflegekräfte stark unterbezahlt sind. Dadurch gibt es einen Mangel an Arbeitskräften in diesem Bereich, wodurch nicht genug Plätze für Pflegebedürftige vorhanden sind. Durch eine Lohnerhöhung wird der Beruf attraktiver und es werden mehr Plätze für Pflegebedürftige geschaffen. Das Thema ist wichtig, weil es jeden betrifft. Pfleger:in ist ein harter Beruf und sollte dementsprechend bezahlt werden.

Lisa & Paul

---

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **7** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **47** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 3

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Grundschulzeit

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Grundschulzeit von vier auf mindestens sechs Jahre verlängert werden soll.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Die Grundschulzeit soll verlängert werden, da man mit knapp neun oder zehn Jahren garnicht richtig in der Lage ist, eine so wichtige Entscheidung zu treffen. Wie zum Beispiel auf welcher Schule ich meine Laufbahn beenden möchte oder ob ich auf eine Schule mit G8- oder G9-System möchte. Die verlängerte Zeit auf der Grundschule soll mir hierbei helfen.

Johanna

---

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 4

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Migrations- und Obdachlosenhilfe

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Obdachlosenheime gebaut werden sollen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Förderung gemeinnütziger Vereine, Vereine für Obdachlosenhilfe

#### **Begründung**

Viele Obdachlose bekommen keine Hilfe mehr und deswegen sollten mehrere Obdachlosenheime errichtet werden. Es gibts sechs Obdachlosenheime, aber das sind viel zu wenige, denn es gibt 5.000 Obdachlose.

Onur

---

Abstimmung im Ausschuss: **16** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **47** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 5

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

Klausuren weiter auseinander legen und in der Anzahl verringern.

### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Klausuren weiter auseinander gelegt und verringert werden.

### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

### **Begründung**

Zu viele Klausuren bedeuten Stress für Schüler:innen, daraus können auch verminderte Schulleistungen resultieren. Häufig hat man zwischen den Klausuren noch kein neues Thema angefangen. Wenn man pro Schuljahr eine Klausur in Nebenfächern und zwei in den Hauptfächern schreiben würde, würde es ausreichen. Durch weniger Lernstress hätten die meisten Schüler:innen bessere Noten und mehr Freizeit. Außerdem würde dies für mehr Menschen ein Abitur attraktiver machen.

Anna

---

Abstimmung im Ausschuss: **16** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 6

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Elternhilfe

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Kitas kostenfrei werden. Zudem würden wir uns für ein „Spielhaus“ einsetzen, was ein Indoorspielplatz wäre, für Familien, die in kleineren Wohnungen leben.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Der zweite Satz wird gestrichen. Ergänzung: Der Lohn für Erzieher:innen soll erhöht werden.

#### **Begründung**

Die frühkindliche Bildung ist ein entscheidender Faktor für die persönliche Weiterentwicklung eines Kindes. Leider haben nicht alle Familien die finanziellen Mittel, um ihren Kindern eine Kinderbetreuung zu ermöglichen. Die kann zu einer Benachteiligung führen und die frühkindliche Bildung verhindern. Kostenfreie Kitas können diese Ungerechtigkeit ausgleichen und allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und finanziellen Situation die Möglichkeit bieten, eine qualitative frühkindliche Erziehung zu genießen.

Jade & Blanca

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **44** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 7

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Hilfe für Familie/Kinder

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Hilfe für Familien und Kinder zu Verfügung gestellt wird.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieses Thema ist mir wichtig, weil es viele Familien gibt, die Hilfe brauchen, ihr Geld aufzuteilen, darauf aufzupassen und es wegzulegen. Sie brauchen aber auch Hilfe mit den Kindern, die es gibt. Viele Jugendlichen, die unter Depressionen leiden und es sich auf die Familien überträgt. Dies ist schädigend für das Kind, die Geschwister und die Eltern.

Zlata

---

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 8

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Öffentliche kostenlose Freizeitanlagen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass im Bezirk Altona mehr öffentliche Freizeitanlagen gebaut werden. Diese sollten eine Calisthenics-Anlage, Fußball, Basketball, Skaten sowie Graffiti-Wände und weitere Aktivitäten abdecken, alles zusammen in einer Grünanlage mit Hundepark und Botanischem Garten. Die Freizeitanlagen kann man auf dem zukünftigen Autobahndeckel umsetzen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Durch den Bau einer Freizeitanlage mit diversen Aktivitäten machen Menschen mehr Sport, was zu einer gesünderen Bevölkerung führt. Neben dem Arbeitsalltag sollte man die Möglichkeit haben, in unmittelbarer Nähe Sport zu treiben und seinen Hobbys nachzugehen. Sport baut viel Stress ab und für Kinder ist es wichtig, Sport in ihren Alltag für ein gesundes Leben einzubauen.

Jone

---

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **7** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 9

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Mietendeckel

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Preise pro Quadratmeter gesenkt werden. Die Vermieter dürfen einen bestimmten Preis nicht überschreiten, dies kommt auf die Modernisierung, das Alter, die Lage der Wohnung/des Hauses an. Generell sollen die Wohnungen/Häuser einen bestimmten Höchstpreis pro Quadratmeter haben.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Durch die Inflation und die höheren Gas- und Strompreise hat jeder Bürger weniger Geld, sodass sie sich dadurch die Mieten der Wohnung/des Hauses nicht mehr leisten können. Dadurch sollen die Bürger entlastet werden und dass die Wohnungen und Häuser preislich bezahlbar werden. Erstrecht in unserer Zeit hat jeder Bürger das Recht auf eine eigene Wohnung/Haus, welches nicht den Monatslohn sprengt.

Fynn

---

Abstimmung im Ausschuss: **16** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 10

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Schulreform

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass neue Fächer eingeführt werden und das Lehrer besser im Bereich psychische Erkrankungen ausgebildet werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Statt Ausbildung soll es eine Weiterbildung für Lehrer:innen geben.

#### **Begründung**

Man sollte bessere Unterrichtsstoffe fürs spätere Leben behandeln zum Beispiel Steuern, Kosten von Miete und Wasser, damit man bereit für's spätere Leben ist. Außerdem würde ich es sehr wichtig finden, wenn die Lehrer eine Ausbildung über Depressionen machen, damit Kinder mit Depressionen darüber mit den Lehrern sprechen können.

Ceren

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **38** Ja | **0** Nein | **9** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 11

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Förderung selbständigen Lernens in der Schule

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Schulsystem grundlegend überarbeitet wird. Schüler sollten sich ihren Schulalltag selber einteilen können, sie sollten entscheiden dürfen, wann und wie oft sie Klausuren schreiben wollen, wenn es den Anforderungen nicht entspricht. Noten würden außen vor gelassen werden. Außerdem sollte weniger veralteter Frontalunterricht stattfinden und mehr selbstorganisiertes Lernen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Das selbständige Lernen bereitet die Schüler vor allem auf den selbstständig organisierten Arbeitsalltag vor. Außerdem fördert man durch das Wohlfühlen in der Schule sowohl Kreativität als auch Motivation der Schüler. Schüler wären voraussichtlich also motivierter bis zum Abitur in der Schule zu bleiben und hätten dann im späteren Leben bessere Berufschancen. Das Thema ist insofern wichtig, als dass Bildung der Grundstein des Lebens eines Menschen ist. Des Weiteren machen sich viele Schüler zu viel Druck wegen den Klausuren, dieser würde dann auch weitestgehend wegfallen, weil Schüler selber motiviert sind, Sachen zu lernen und es keine Noten mehr geben würde.

Lukas & Joram

---

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **6** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 12

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Finanzierung von Frauenhäusern

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Verbände und Vereine, die die Frauenhäuser betreiben, einen kontinuierlichen Zuschuss erhalten sollen. Mit dem erhaltenen Geld soll einerseits bestehenden Frauenhäusern in ihrem Equipment und Mitarbeitern ausgeholfen werden, andererseits sollen auch neue Einrichtungen finanziert werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder ist ein andauerndes Problem in unserer Gesellschaft, welches tiefgehende physische und psychische Wunden bei den Opfern hinterlässt. Jene Opfer brauchen einen sicheren Ort, an dem sie ihre Erlebnisse verarbeiten können. Da medizinische sowie psychische Einrichtungen massivst überbelastet sind, braucht es an einer starken dritten Instanz, die diesen Opfern von Gewalt helfen kann. Um die überbeanspruchten Kliniken und Praxen zu entlasten und die Fähigkeiten der Frauenhäuser zu stärken, fordern wir eine erweiterte Finanzierung von Frauenhäusern.

Felipe

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 13

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Überdachte Bänke

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass überdachte Bänke gebaut werden sollen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir sollten überdachte Bänke haben, um Ältere zu schützen und Kinder vor dem Regen zu bewahren, wenn die auf die Busse warten.

Zlata

---

Abstimmung im Ausschuss: **Der Antrag wurde zurückgezogen.**

## TOP 14

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Neue, günstigere Wohnungen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es neue und günstigere Wohnungen im Bezirk Altona gibt. Es sollte der Mieter/Mieterin besser geschützt werden, indem es eine Begrenzung gibt für die Miete. Die Preise sollten außerdem auch innerhalb der Stadt so sein, dass sich eine durchschnittliche Familie eine Wohnung leisten kann, ohne in finanzielle Probleme zu geraten. Damit die Bürger gleichberechtigt sind, sollte der Preis individuell und prozentual abhängig vom Gehalt geregelt werden, abhängig vom Einkommen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Durch den oben genannten Beschlussvorschlag wird im Bezirk Altona eine faire Wohngegebenheit geschaffen und verhindert, dass Familien aufgrund finanzieller Not ausziehen müssen. Außerdem werden auch mehr Familien angezogen, da es das Wohnen in Hamburg attraktiver macht. Davon profitiert also nicht nur die Bürgerschaft, sondern auch Hamburg. Vielleicht wirkt es auch der sozialen Schere entgegen, denn im jetzigen Zustand werden Familien immer weiter aus der Stadtmitte rausgetrieben und nur die obere Schicht kann sich dort eine Wohnung leisten. Aber durch neuen und günstigeren Wohnraum, wo alle dieselben Chancen haben und durch die prozentual geregelten Mieten, können alle die Möglichkeit haben, sich eine geeignete Wohnung zu leisten.

Lena

---

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **5** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 15

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien, Kinder und Jugend**

---

### Aufklärung in der Schule

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Aufklärung in verschiedenen Altersklassen bei den Themen Sexualkunde, Drogenaufklärung, Rassismus, Sexismus etc. gibt. Zum Beispiel das erste Mal in der 6. Klasse als Einführung und noch einmal ausführlicher in der 9. Klasse. Dafür wären Zeitpunkte in der Projektwoche und zusätzlich auch an ein paar extra Tagen in der Schulzeit.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieses Thema ist wichtig, da die Jugend heutzutage immer schneller erwachsen wird und mehr Aufklärung braucht. Weiterführend wäre es sehr hilfreich für alle, da den Schülern dann ausführlich erklärt werden kann, was in den Bereichen richtig und was falsch ist. Zudem würde es den Kinder zeigen, wie man richtig mit Drogen umgeht, um gar nicht erst daran zu gelangen. Ein weiteres Beispiel ist, dass Sexualkunde ungewollte Schwangerschaften verhindern kann und das Risiko von Kriminalität mindern kann. Zuletzt wären Vorträge gegen Rassismus, Sexismus etc. eine große Hilfe für Integration von allen Menschen, da dies nicht immer so ist.

Kim

---

Abstimmung im Ausschuss: **16** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **42** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 16

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Mehr Schulbusse

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Hamburg mehr Schulbusse geben soll.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Mit Bus und Bahn sind die Schüler sicherer, deutlich umwelt- und klimafreundlicher als mit dem Auto und häufig auch kostengünstiger unterwegs.

Angeliki

---

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **10** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 17

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Vergrößerung des Bahnnetzes in komplett Hamburg

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Bahnnetz in komplett Hamburg vergrößert wird. Dies umschließt mehr Gleise, höhere Taktierungen und erhöhte Kapazitäten für Vertreter der Bahn.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Der Antrag soll mehr Attraktivität für öffentliche Verkehrsmittel, S- sowie U-Bahn, bringen. Das soll CO2 sparen und leert die Straßen und Parkplätze. Unter anderem ermöglicht ein intaktes Bahnnetz den Wachstum des Tourismus und der Arbeitsplätze. Der Umstieg vom Auto zur Bahn spart zusätzlich auch viel Geld.

Mathis & Jotam

---

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **24** Ja | **6** Nein | **17** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 18

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Wildblumen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Platz für Grünflächen geschaffen wird. Auf bereits vorhandenen Grünflächen sollen Wildblumenwiesen entstehen, außerdem soll generell mehr Platz für Grünflächen und Blumenwiesen entstehen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 26. Öffentliche Überdachungen sollen bepflanzt werden sowie private Wildblumenwiesen gefördert werden.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir fordern dies, da vom Aussterben bedrohte Tiere wie Bienen und Schmetterlinge Unterstützung benötigen. Außerdem tragen mehr Grünflächen zu einem umweltfreundlicheren Leben bei und Hamburg wird schöner gestaltet.

Karo

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 19

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Mülltrennung an Schulen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in den Schulen Müll getrennt wird (Wertstoff, Restmüll, Papier).

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 22. Die Projektwochen sollen auch für Recycling stattfinden.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Diese Aktion sollte man an allen Schulen unbedingt einführen, da es zum einen viel freundlicher für das Recycling ist. Es ist umweltschonend auf Grund der umweltschädlichen Materialverbrennung.

Yasmin

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 20

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Fahrradreperaturstation

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Fahrradreperaturstationen in Hamburg gebaut werden sollen. Die Anzahl der Stationen soll von 46 auf 120 erhöht werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Momentan befinden sich nur 46 Stationen in Hamburg. Diese Stationen helfen Bürgern schnell und einfach ihr Fahrrad zu reparieren, auch wenn sie nicht das passende Werkzeug besitzen. Diese Fahrradstationen erhöhen die Attraktivität vom Fahrradfahren.

Enno

---

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **4** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 21

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Supermarkt Lebensmittel auffangen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Supermärkte Lebensmittel auffangen, die sonst weggeschmissen worden wären, und an verschiedene Organisationen spenden. Es ist auch möglich, dass bestimmte Läden geöffnet werden, wo Supermärkte, Bäckereien und Cafés Lebensmittel spenden können. Dort werden sie dann verschenkt, um Menschen, die sich das nicht leisten können, zu versorgen. Ein weiterer Vorschlag wäre, dass verschiedene Preisboxen aufgestellt werden, wo jeder so viel gibt, wie er es für richtig hält.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir fordern dies, weil es dafür sorgt, dass die Umwelt grüner und fairer wird. Dadurch wird das Problem von Lebensmittelverschwendung gestoppt und Menschen werden versorgt, die Hilfe brauchen.

Sophie

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 22

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Aufklärung in der Schule

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Aufklärung in der Schule über die Umwelt und das Klima eingeführt werden sollte.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 19.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Das Thema Aufklärung in der Schule über die Umwelt und das Klima ist sehr wichtig, weil wir alle gegen die Erderwärmung kämpfen, es uns alle etwas angeht und es um unsere Welt geht, auf der wir leben!

Amber Marie

---

Abstimmung im Ausschuss: **Der Antrag wurde zusammengelegt mit TOP 19.**

## TOP 23

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Autofreie Zonen erweitern

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass autofreie Zonen wie beim Jungfernstieg erweitert werden sollen. Die autofreie Zone am Mercado soll um mindestens eine Straße erweitert werden und enge/volle Straßen wie die Waitzstraße sollen für Autos gesperrt werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Beispielsweise am Mercado. Als Option anliegerfreie Zonen.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Eine autofreie Zone würde weniger Unfälle verursachen und den CO2-Pegel niedriger halten. Außerdem würde es eine schöne, saubere Zone geben und die Bürgerinnen und Bürger würden sich allgemein wohler fühlen. Dazu wären die dort liegenden Fahrrad- und Fußwege attraktiver für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen.

Bent

---

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **5** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 24

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Energiegewinnung durch Sport (-geräte)

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fitnessstudios zur Energiegewinnung verwendet werden. Die gewonnene Energie kann zum einen zur Energieversorgung benutzt werden, wie z.B., um das Fitness mit Strom zu versorgen (Schweiz als Beispiel) oder Handys aufzuladen (Berlin als Beispiel). Zusätzlich kann die Energie zur Nahrungsproduktion benutzt werden, wie z.B. in der Schweiz, wo Mitglieder kostenlos Sport machen können, während sie Mais zu Polenta mahlen und Raps zu Öl pressen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Zuallererst fordern wir dies wegen den nachhaltigen Aspekten. Zudem zählen selbstversorgende Fitnessstudios, sowie nachhaltige und umweltfreundliche Nahrungsproduktion. Studien in der Schweiz haben ergeben, dass pro Saison circa 300 Liter Öl und 1 Tonne Getreide produziert werden, unter den Voraussetzungen, dass eine Stunde Fahrradfahren 100 Watt produziert. Zusätzlich hat es den positiven Effekt, dass Menschen motiviert werden, mehr Sport zu treiben und dies somit zu ihrer Gesundheit beiträgt. In der Schweiz werden Menschen dadurch motiviert, dass sie am Ende ihres Trainings ihre Produktion kostenfrei mitnehmen können.

Emma

---

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **5** Nein | **5** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 25

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Leinenpflicht für Listenhunde

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Leinenpflicht für Listenhunde eingeführt werden soll.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Statt Leinenpflicht soll eine Schulungspflicht eingeführt werden.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Die Leinenpflicht für sogenannte Listenhunde sollte sofort eingeführt werden, um das Leben der Wildtiere in den Städten zu retten, da einige Hunde genannt Listenhunde oder auch einige Jagdhunde einen besonders starken Jagdtrieb besitzen, ein hohes Interesse an der Jagd und Tötung von Tieren haben. Vor allem in Parks sind Wildtiere sehr bedroht. Dort gehen nämlich viele Hunde, unter anderem Listenhunde spazieren und können die dort lebenden Tiere jagen und töten. Diese Leinenpflicht ist super nützlich und kann Leben der Tiere retten und das Aussterben von ihnen stoppen.

Hermine

---

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 26

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Erschaffung von mehr Grünflächen in Hamburg

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr - von jeder Wohngegend zu Fuß erreichbare - Grünflächen geschaffen werden und eine stärkere Begrünung von Straßen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 18.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Die Erhöhung von Grünflächen könnte zuzufolge haben, dass sich soziale Aktivitäten im Freien steigern. Generell führt eine größere Pflanzenvielfalt zu einer stärkeren CO<sub>2</sub>-Bindung, welche dann wiederum unserem Klima hilft. Außerdem wird es zu einer gesünderen Bevölkerung führen, da Pflanzen auch als Filter von Toxinen dienen.

Lasse

---

Abstimmung im Ausschuss: **Der Antrag wurde zusammengelegt mit TOP 18.**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **34 Ja | 1 Nein | 12 Enthaltungen || angenommen**

## TOP 27

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Tauschraum für Klamotten HH

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein oder mehrere Tauschräume für Klamotten in Hamburg zur Verfügung gestellt werden. Dort können Leute entweder ihre alten, nicht mehr benötigten Klamotten abgeben oder sich kostenlos zuvor abgegebene Klamotten holen, sollten sie sich dieser für bedürftig empfinden. Die Leute werden außerdem die Möglichkeit haben, alte Klamotten gegen „neue“ zu tauschen. Desweiteren haben größere Klamottenketten die Chance zuvor zurückgeschickte oder als „nicht mehr verkaufbar“ Klamotten abgestempelte Kleidungsstücke an den Tauschraum zu spenden. Der Tauschraum wird in einem alten, großen, nicht mehr benötigten Firmengebäude, welches der Stadt Hamburg gehört, zur Verfügung gestellt und in ihm werden ausgewählte Leute die Möglichkeit haben, ehrenamtlich als „Verkäufer“ zu arbeiten.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Ergänzung: "mit Kontrolle der Kleidung".

In der Bürgerschaft: Ein Tauschraum soll bei der Tafel integriert werden.

#### **Begründung**

Wir fordern den Tauschraum für Klamotten in Hamburg, da er Bedürftigen gute und warme Klamotten im Winter bietet und ihnen daher das Überleben in der kalten Jahreszeit erleichtert. Des Weiteren ermöglicht er den Bedürftigen, sich passend zu Anlässen Klamotten zu holen. Ein Beispiel für solch einen Anlass wäre ein Bewerbungsgespräch. Außerdem ist der Tauschraum wichtig, da er nachhaltig ist und eigentlich noch guten Klamotten ein zweites Leben schenkt.

Paula

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **42** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 28

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Plastik

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass keine Plastiktüten verwendet werden sollen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Es soll kein Einwegplastik verwendet werden.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Plastiktüten werden meist zu kurz genutzt und sind dann Abfall, der häufig auch in der Umwelt zu finden ist.

Angeliki & Yasmin

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **41** Ja | **0** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 29

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Mangel an Mülleimern

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Mülleimer aufgestellt werden. Es gibt viele Straßen, an denen wenig oder kaum Mülleimer stehen. Dazu sollten mehr Hundehäufchenbeutel in Parks eingeführt werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Mehr Mülleimer würden für weniger Müll sorgen. Das würde zu einer angenehmeren Atmosphäre mit weniger Müll an vielen Straßen führen. Viele Menschen besitzen einen Hund und es gibt häufig Mangel an Beuteln für Hundehäufchen in Parks, weshalb häufig nicht aufgeräumt wird.

Yuri

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 30

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt, Klima und Energie**

---

### Industrieabwärme in Fernwärmesystem umleiten

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Industrieabwärme zukünftig in Fernwärmesysteme umgeleitet werden, um die CO<sub>2</sub>-Bilanzen von Industrie-Unternehmen zu verbessern. Diese Abwärme soll in der Art umgeleitet werden, dass Industrie-Unternehmen Abwärme für eigene Zwecke, wie zum Beispiel dem Heizen, nutzen, um keine zusätzliche Energie zu verbrauchen. Überflüssige Abwärme kann für andere Zwecke genutzt werden, beispielsweise für das Heizen in Wohnvierteln.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Damit Hamburg auch weiterhin eine "grüne Stadt" bleibt und das Klimabewusstsein sogar noch mehr gefördert wird, um sich für das Bekämpfen der globalen Klimaerwärmung einzusetzen. Solange Abwärme nicht auch übergreifend genutzt wird, kann es keine Verbesserung der Co<sub>2</sub>-Bilanzen in Hamburg geben.

Andjelina

---

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **31** Ja | **1** Nein | **15** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 31

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Baustellen sollen Verkehr weniger behindern

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Baustellen weniger Verkehr behindern sollen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Weil viele Projekte angefangen, dennoch nicht beendet werden. Dies führt zur Verkehrsbehinderung und deshalb müssen die Planungen überdacht werden. Hamburg ist die staureichste Stadt Deutschlands und das liegt unter anderem an den Baustellen.

Sidelya

---

Abstimmung im Ausschuss: **18** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 32

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Änderung der ÖPNV Preise für alle

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die ÖPNV-Preise für alle Bürger und Bürgerinnen gesenkt werden, indem Teile der Fahrkartenpreise durch bereits bestehende Steuern finanziert werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag, damit die ÖPNV-Angebote attraktiver für Bürger und Bürgerinnen werden. Somit zielen wir darauf, dass das Angebot mehr genutzt wird. Die vermehrte Nutzung bringt mehrere Vorteile mit sich. Zum einen gibt es weniger CO<sub>2</sub>-Ausstöße durch geringeren Autoverkehr, zum anderen sinkt der Geräuschpegel in der Stadt. Die Nutzung des ÖPNV-Angebots trägt mit sich, dass weniger Verkehrsteilnehmer unterwegs sind, dies senkt das Unfallrisiko.

Maurice & Philip

---

Abstimmung im Ausschuss: **18** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **36** Ja | **1** Nein | **10** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 33

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Anpassung der Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel an Schulzeiten.

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen an die Zeiten des Schulbeginns und Schulendes angepasst werden. Verbindungen sollen so gelegt werden, dass sie an Schulen einen Halt einlegen können. Hierbei ist insbesondere wichtig, dass auch die Zeiten mit den Haltestellen und Schulanfängen übereinstimmen.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Durch diesen Beschluss wird es Schülern möglich sein, pünktlich zum Unterricht zu erscheinen. Auch zu lange Wartezeiten vor dem Schulbeginn können so verhindert werden. Besonders in den Wintermonaten sind Wartezeiten draußen sehr lästig und krankheitsfördernd. Zudem wird, wenn es nötig ist, eine Verbindung früher zu nehmen, Zeit am Morgen, und somit auch wichtiger Schlaf, weggenommen. Viele Schülerinnen und Schüler leiden unter eingetragenen Verspätungen, für die eine Verspätung oder eine ungünstige Ankunftszeit der Busse verantwortlich ist. Durch eine Anpassung dieser Buszeiten könnte automatisch dieser zusätzliche Stress und eine falsch beschuldigte Verspätung verhindert werden. Denn oftmals wird der Schüler oder die Schülerin für eine Verspätung verantwortlich gemacht, auch wenn die Ursache in der Busverbindung liegt.

Itina

---

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **1** Nein | **9** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 34

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### HVV Tickets für Schüler und Schülerinnen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die HVV-Tickets günstiger/kostenlos werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: HVV Tickets sollen kostenlos werden.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Weil es nicht geht, dass die Schüler und Schülerinnen den Weg zur Schule bezahlen müssen. Viele der Eltern sind nicht in der finanziellen Lage, die Tickets ihrer Kinder zu bezahlen. Die meisten Schüler und Schülerinnen wohnen weiter weg von der Schule, so weit weg, dass sie nicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß gehen können.

Zehra

---

Abstimmung im Ausschuss: **18** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 35

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Einrichtung von mehr Fahrradstraßen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fahrradstraßen beidseitig bei der Straße Bockhorst erbaut werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Es soll geprüft werden, wie der Verkehr sicher gemacht werden kann.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dies ist eine gute Investition, da in der Straße Bockhorst viele Fahrradfahrer von dem ÖPNV bedrängt werden, da die Busse häufig sehr nah an die Fahrradfahrer dran fahren, dadurch werden diese häufig panisch und hastig, was zu Unfällen führen kann. Dies stellt eine große Gefahrenquelle dar. Zudem wäre es ein Anreiz weniger Auto zu fahren und weniger CO2 auszustoßen. Viele Anwohner, unter diesen auch viele junge Familien, würden diese Möglichkeit nutzen.

Lara & Matteo

---

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **7** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 36

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Verlässlichere öffentliche Verkehrsmittel

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Renovierung der öffentlichen Verkehrsmittel in einem bestimmten Gebiet in einem Zug erfolgen sollte und nicht nach und nach. Außerdem sollten die Ein- und Ausstiegszeiten verkürzt und so effizient wie möglich gestaltet werden. Und schließlich sollten die Haltestellen, an denen die Busse ankommen und abfahren, nicht verlegt werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: "Bessere Infos/Anzeigen/Verlegen" wird gestrichen.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dies ist wichtig, weil viele Menschen öffentliche Verkehrsmittel nutzen und diese Vorschläge den Reisestandard verbessern würden. Ausfallzeiten und Verspätungen würden erheblich reduziert. Auch die Verwirrung darüber, wo die Busse starten und halten, würde sich verringern.

Giorgio

---

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **7** Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 37

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Mehr Barrierefreiheit

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr barrierefreie Wege geben sollte.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Da die barrierefreien Wege Vorteile für Menschen mit Einschränkungen haben, zum Beispiel bräuchten die Rollstuhlfahrer:innen an allen Bahnhöfen einen Fahrstuhl, um die Treppen umgehen zu können. Außerdem bräuchten sie auch beim Straßen überqueren eine barrierefreie Rampe, damit sie ohne Probleme auch wieder auf die Gehwege kommen können. Die blinden Menschen benötigen mehr Blindenstreifen an Bahnhöfen und Fußwege, damit da kein Unfall passiert.

Emma

---

Abstimmung im Ausschuss: **18** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **44** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 38

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Ausbau der Parkplätze

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass besonders Parkplätze/Parkhäuser in der Innenstadt ausgebaut werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Ich stelle diesen Antrag, weil es notwendig ist, in der Innenstadt mehr Parkplätze und Parkhäuser zu schaffen, da es im Moment viel zu wenige Parkplätze gibt und die immer voll sind. Das ist ein sehr großes Problem für die Einwohner und es werden Straßen zugeparkt, da es zu wenig Parkplätze gibt. Die Behinderung von Feuerwehzufahrten ist auch ein Punkt, der verschwinden würde.

Simon

---

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **4** Nein | **10** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 39

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Bevorzugung von ÖPNV und Fahrrad/Fußgängerinfrastrukturprojekten über Projekte für das Auto.

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fußgänger und Radfahrer Vorrang vor Autofahrern erhalten. Außerdem beantragen wir, dass Projekte des öffentlichen Verkehrs und der Radverkehrsinfrastruktur bevorzugt werden. Wir fordern auch Instandhaltung der öffentlichen Verkehrsmittel und den Zustand der Sauberkeit.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag im Interesse und zum Respekt der Bürger, der öffentliche Verkehrsmittel/ Fahrrad statt Autos täglich benutzt, geschützt wird. Außerdem macht ein sauberes Umfeld und saubere Verkehrsmittel den Gebrauch von öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver, was auch einen Vorteil für das Klima bringen würde.

Isabella

---

Abstimmung im Ausschuss: **5** Ja | **7** Nein | **6** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 40

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Mehr Buslinien

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Buslinien geben sollte.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Weil Schüler leichter zur Schule kommen sollten, ohne umsteigen zu müssen. Dies würde Zeit sparen und sie kommen schneller an ihr Ziel.

Sofia

---

Abstimmung im Ausschuss: **5** Ja | **6** Nein | **7** Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **10** Ja | **31** Nein | **6** Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 41

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Ausbau von Wegbeleuchtung

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass im Kreis Iserbrook und Herbrook ein Ausbau von Wegbeleuchtungen in Dunklen Gassen, Schleichwegen und Parks versichert wird.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Hiermit wird die allgemeine Sicherheit verbessert bei Nacht. Dies ist so, da man Hindernisse wie Treppenstufen, Stolpersteine, Baustellen und herumliegende Objekte besser sehen und ausweichen kann. Ein weiterer Punkt ist, dass das Wohlbefinden der Bevölkerung steigt und die Kriminalitätsrate würde dazu sinken.

Konstantin & Leon

---

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **12** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 42

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Gratis ÖPNV (HVV)

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der ÖPNV in Hamburg in naher Zukunft für alle Hamburger:innen kostenlos werden soll. Dementsprechend wird es keine Fahrkarten mehr geben. Ab sofort werden Mitarbeiter:innen des HVV nur noch vom Staat bezahlt.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag, um die Bürger:innen finanziell zu entlasten. Für etwaige Hamburger:innen, die sich aufgrund der Preise keine oder nur selten Fahrkarten leisten können, bieten wir eine Entlastung, um auch ihnen das Fahren mit dem ÖPNV zu ermöglichen. Darüber hinaus werden keine Fahrkarten gedruckt, was zu weniger Papiermüll führt.

Rania

---

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **3** Nein | **9** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **45** Ja | **1** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 43

---

**ANTRAG** der Gruppe **Altona Vertreter 9A** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Kostenlose Parkplätze

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es kostenlose Parkplätze geben soll.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Weil man Geld dafür ausgibt, dass man vor seiner eigenen Straße parkt. Man bezahlt viel Geld, um bei den Großeltern oder Freunden zu parken. Auch Studenten fahren mit dem Auto zur Uni und bezahlen Geld, um parken zu können. Durch das kostenlose Parken spart man nicht nur Geld, sondern kann auch unbesorgt parken.

Stella

---

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **5** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 44

---

**ANTRAG** der Gruppe **Freies Cooles Schulprojekt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Organisierte Baustellen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass neue Baustellen sinnvoller verteilt werden, besonders an großen Straßen. Es soll stets die Möglichkeit auf Umleitungen mit ähnlicher Kapazität und Länge bestehen. Das jeweilige Bauunternehmen und der Auftraggeber müssen zuerst eine Baustelle bei einer zuständigen Behörde beantragen, welche die Straßenführung plant. Bei der Planung muss ebenfalls beachtet werden, dass nicht weniger gebaut werden sollte, was rückschrittlich wäre. Eine organisierte Bebauung erfordert sinnvolles Verteilen der Mittel.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieses Thema umgibt eine enorme Relevanz in unserer Gesellschaft. Häufig werden viele Projekte auf engem Raum zur selben Zeit gestartet und laufen dann monatelang. Durch Baustellen staut sich der Verkehr. Es gibt selten effiziente Umleitungsmöglichkeiten, die Kapazität der Straßen ist überstiegen.

Fynn

---

Abstimmung im Ausschuss: **Der Antrag wurde zurückgezogen.**



## TOP 45

---

**ANTRAG** der Gruppe **Life in Hamburg** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehr**

---

### Verbesserung der Fahrradinfrastruktur

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Fahrradwege in der Hansestadt Hamburg (die Velorouten) ausgebaut werden sollen. Dabei sollen auf bestehenden Routen die separierten Fahrradwege ausgebaut werden. Möglichst sollen große Straßen/Hauptstraßen vermieden werden. Zudem sollen mehr Velorouten in und durch die Hamburger Peripherie führen und sich ausschließlich auf Vorort-Stadt-Verbindungen konzentrieren. Ein Beispiel für eine mögliche Veloroute wäre zwischen Neugraben und Altona. Zudem sollen mehr Straßen mit separierten Fahrradwegen ausgestattet werden, gerade Hauptverkehrsachsen. Bestehende und stark frequentierte Fahrradwege sollen ausgebaut werden. Dazu zählen sowohl eine Verbreiterung der Wege zulasten der PKW-Straßen. Zusätzlich soll eine Sicherung und eine Bevorzugung an Ampeln, zusätzlich zu anderen Maßnahmen eingeführt werden. Auch Pop-Up-Radwege auf Autospuren sollen errichtet werden. Diese sollen vom Autoverkehr durch Poller, erhöhte Bordsteinkanten oder Vegetation physisch vom Autoverkehr abgegrenzt werden.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Ergänzung: "nicht".

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Im Sinne des Klimaschutzes und der Verkehrswende ist das Fahrrad ein unverzichtbares Verkehrsmittel der Zukunft. Das Fahrrad hat eine positive Auswirkung auf Gesundheit, die Umwelt und die Verkehrssicherheit. Die Förderung des Fahrrades ist daher von großem Interesse. Die zuvor vorgestellten Maßnahmen verbessern die Sicherheit und Attraktivität beim Fahrradfahren. Dies soll mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad bewegen und mehr Akzeptanz schaffen.

Samay

---

Abstimmung im Ausschuss: **5** Ja | **7** Nein | **6** Enthaltungen || **abgelehnt**